

Sehr geehrter Bürgermeister!
Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates!
Hohe Verwaltung!
Sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer!

Ich darf heute meinen Bericht als Umweltgemeinderätin für das Jahr 2023 vorlegen. Für diesen Bericht habe ich mir die wichtigsten Ereignisse des Jahres herausgesucht und möchte mich an allererster Stelle bei den Mitgliedern meines Ausschusses und Hrn. Ing Strommer von der Stadtgemeinde Horn, als zuständigen Betreuer meines Ausschusses, für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Über folgende Projekte des heurigen Jahres werde ich berichten:

- ◇ LED-Umrüstung
- ◇ E Car Sharing
- ◇ Gestaltung Miklasplatz
- ◇ Umbau Rathauspark
- ◇ Schwammstadt
- ◇ Flurreinigung
- ◇ Klimakompass Auswertung 2022

Ad LED-Umrüstung:

Die im letzten Jahr begonnene LED-Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung wurde heuer beendet. 96,95% der Horner Beleuchtung ist nun auf LED umgerüstet. Die restlichen Prozent sind zum größten Teil Konfliktzonen. Wir konnten das Projekt im Rahmen der projektierten Kosten fertigstellen. Das heißt, dass wir in diesen Kosten auch Konfliktzonen, zB schlecht beleuchtete Fußgängerübergänge, fehlende Lichtpunkte etc. entschärfen können. Diese Konfliktzonen Aufarbeitung erfolgt jetzt im Anschluss an die eigentliche Umrüstung. Warum haben wir das so gemacht? Weil wir sicherstellen wollten, dass wir keine Budgetüberschreitung mit diesem Projekt haben werden. Diese Projekte werden auch die Förderungen für die Umrüstung nicht mehr beeinflussen, da wir in diesen Bereich neue Lichtpunkte errichten müssen und diese nicht förderfähig sind. Hier gilt unser besonderes Augenmerk der Ausleuchtung von Schulwegen. Die notwendigen Leuchten haben wir bereits in der Umstellungsbestellung mitbestellt und dadurch günstig eingekauft. Hier gilt mein Dank unserem Projektpartner, der EVN, mit dem wir in unzähligen Sitzungen diese Umrüstung aber auch die Entschärfung der Konfliktzonen aufgearbeitet haben, für die umsichtige und reibungslose Abwicklung dieses Projektes.

Ad E Car Sharing:

Ein großes Projekt dessen Umsetzung im 1. Halbjahr dieses Jahres geglückt ist, ist aus der Arbeitsgruppe Mobilität des Horner Umweltforums hervorgegangen. In Horn gibt es seit 1. Juli 2023 ein E Car Sharing Auto. Betreiberin des E Car Sharing Autos ist die TRE Thayatal GmbH mit der GF Mag.^a Renate Brandner Weiß, die die Arbeitsgruppe Mobilität bei der Umsetzung des Projektes mit ihrer Erfahrung unterstützt hat. Was mich sehr stolz macht, ist nicht nur, dass das Projekt umgesetzt werden konnte, sondern auch, dass das Auto von einem Horner Autohaus zur Verfügung gestellt wurde. Hier war ein großes Interesse seitens der hier ansässigen Autohäuser zu sehen und so konnte eine lokale Lösung erarbeitet werden. Die Gemeinde Horn ist auch Kunde dieses Projektes und Mitglieder der Verwaltung und des Gemeinderates sind angehalten dieses Auto für Dienstfahrten zu nutzen.

Ad Miklasplatz:

Der 3. Punkt meines Berichtes umfasst die Neugestaltung des Miklasplatzes. Aufgrund der Windradtransporte im letzten Herbst, wurde es notwendig diesen Kreisverkehr neu zu gestalten. Hier haben wir nach einer einfachen, pflegeleichten Lösung gesucht, die dennoch optisch sehr ansprechend ist. Und wir haben dabei versucht einen Teil der Identität unserer Stadt in diesen Kreisverkehr zu integrieren. Jetzt fragen Sie sich sicher, was meint sie da? Horn ist eine Stadtmauernstadt und durch den Bau der Trockensteinmauern wollen wir daran erinnern. Diese Neugestaltung wird seitens der Bevölkerung sehr oft sehr lobend erwähnt und stellte den Auftakt der Grünraumneugestaltung in diesem Bereich dar.

Ad Rathauspark:

Fast gleichzeitig mit den Windradtransporten hat die Netz NÖ Pläne zum Abriss der Trafostation im Rathauspark bekannt gegeben. Durch den Abriss und die Neuerrichtung einer Trafostation wurden massive Grabungsarbeiten in diesem Bereich notwendig. Hier setzt die Planung an der Schaffung einer grünen Ruhezone außerhalb der Stadtmauer an. Mit einer großen Rasenfläche soll Platz für Feste der Waldmark oder eventuell Agapen geschaffen werden. Aber auch zum Spielen für Kinder oder um zu Ruhen. Rundherum sollen Bäume und Büsche für eine Abgrenzung zum Straßenverkehr sorgen. Die Wege wurden wassergebunden ausgeführt, damit das anfallende Regenwasser an Ort und Stelle versickern kann.

Der „Froschbrunnen“ war stark sanierungsbedürftig und in dieser Form außerdem ein Sicherheitsrisiko und deswegen haben wir beschlossen diesen abzureißen und nicht zu sanieren. Der Frosch wurde sorgsam abgebaut und wird in einer bepflanzten Zone wieder aufgestellt werden. Somit bleibt der Namensgeber des Brunnens als Symbol für diesen Park erhalten. Die Altbestandsbäume im gepflasterten Bereich haben jetzt adäquate Baumscheiben erhalten und somit den Grundstein, dass sie weiterhin gut wachsen können und genügend Wasser bekommen können.

Ad Schwammstadt:

Ein weiteres zukunftsweisendes Projekt wurde am Stadtseeparkplatz verwirklicht. Dort wurde eine 820 m² große Schwammstadt errichtet. Das heißt, dass das Regenwasser fast der gesamten Parkplatzfläche, also von 2410 m², in diese eingeleitet wird und den dortigen Bäumen zur Verfügung steht. Einfacher ausgedrückt heißt es, dass 80% des anfallenden Regenwassers in die Schwammstadt einfließt. Aufgrund des Aufbaus der Schwammstadt versickert das Regenwasser dort langsam und kann in dieser gespeichert werden. Durch die Bäume wird eine gesundes Mikroklima geschaffen. Dadurch, dass auch das Dachwasser der angrenzenden Arena hier eingeleitet wird, kann der Regenwasserkanal entlastet werden, vor allem bei Starkregenereignissen und die so dringend notwendige Versickerung „vor Ort“ kann durch die Schwammstadt garantiert werden.

Eine Aktion, die für Bewusstseinsbildung sorgen soll, ist die Flurreinigungsaktion. Jährlich nehmen die Horner Schulen geschlossen an dieser Aktion teil. Auch die Horner Vereine sind jedes Jahr eingeladen hier einen Beitrag zu leisten. Und die Bereitschaft ist auch hier sehr hoch. Heuer haben Hr. Schmutz vom BÜS und ich die Routen neu eingeteilt, einerseits um Überschneidungen zu vermeiden und andererseits, um das Gemeindegebiet besser abdecken zu können. Diese Neueinteilung wurde – bis auf einige Ausnahmen – sehr gut angenommen. Es wurden knapp 700kg Müll gesammelt. Die Gesamtmenge des Mülls ist in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen, nur der Anteil an Zigarettenstummeln wird immer mehr. Hier fehlt leider das Bewusstsein, wie schädlich die Zigarettenstummeln für die Umwelt wirklich sind. Die Gruppe Bewusstseinsbildung des Umweltforums hat hier bereits „Aufklärungsaktionen“ gestartet und auch ich spreche dieses Thema immer wieder in den Gemeindenachrichten an. Hier braucht es weiterhin eine starke Aufklärung und vielleicht

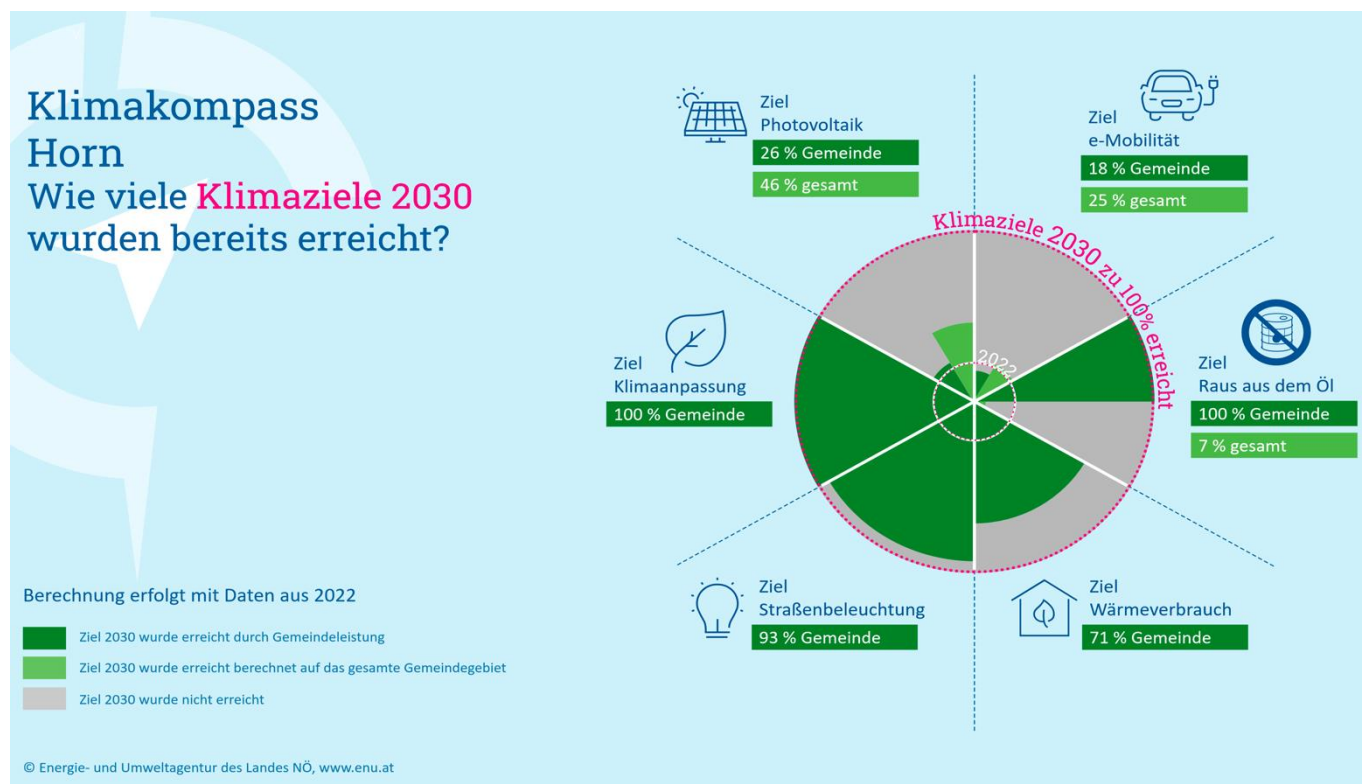
schaffen es ja unsere Kinder/Jugendlichen, die durch die Flurreinigung sensibilisiert werden, auch hier eine Umstellung herbeizuführen.







Unsere stadteigenen PV Anlagen produzieren ca. 20% unseres Eigenbedarfes an Strom. In diesem Bereich werden wir im nächsten Jahr die Weichen stellen, um auf dem Horner Gemeindegebiet eine Energiegemeinschaft auf den Weg zu bringen.

Sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer, ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Vorweihnachtszeit und ruhige und erholsame Feiertage sowie einen guten Start in das Jahr 2024.

Ad Klimakompass:

Zum Abschluss darf ich noch die Auswertung des Klimakompass **2022** für Horn vorstellen. Die gemeindeeigenen Daten werden von uns eingepflegt und die die Privathaushalte betreffenden Daten von der Statistik Austria übernommen, da uns diese ja nicht vorliegen.



Ziel	Ist-Stand 2022	Steigerung bis 2030	Zielwert 2030
 Photovoltaik Gemeinde	328 kWp	954 kWp	1.282 kWp
Photovoltaik gesamt	916,28 Wp/EW	1.084 Wp/EW	2.000 Wp/EW
 e-Mobilität Gemeinde	2 KFZ	9 KFZ	11 KFZ
e-Mobilität gesamt	12,50 %	38 %	50 %
 Raus aus dem Öl Gemeinde	ölfrei		ölfrei
Raus aus dem Öl gesamt	22 Umstellungen	313 Umstellungen	335 Umstellungen
 Wärmeverbrauch Gemeinde	79,22 kWh/m²a	29 kWh/m²a	50 kWh/m²a
 Straßenbeleuchtung Gemeinde	1.428 LED-Lichtpunkte	100 LED-Lichtpunkte	1.528 Lichtpunkte
 Klimaanpassung Gemeinde	1.838.129 m²	0 m²	324.742,40 m²

An dieser Darstellung kann man gut sehen, dass wir als Gemeinde (dunkelgrün) in 2 Bereichen bereits 2022 unsere Ziele erreicht haben, bei dem Ziel Straßenbeleuchtung haben wir jetzt mit 2023 sicher auch dieses Ziel erreicht. Bei dem Ziel Wärmeverbrauch sind wir mit 71 % gut im Rennen, haben hier aber logistische Probleme dieses Ziel zu einer 100%ige Umsetzung zu bringen, da es bei den noch nicht auf Fernwärme umgestellten Gebäuden keine Anschlussmöglichkeiten gibt.

Bei den Zielen Photovoltaik (2000 Wp pro Einwohner) und E Mobilität gibt es noch Verbesserungspotential und auch hier werden wir weiterhin an einer Verbesserung arbeiten. Ich bin schon gespannt, wie die Auswertung für 2023 in Bezug auf die Privathaushalt in den Bereichen PV, Raus aus dem Öl und E Mobilität aussieht.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2024!